

Die Transformation der LEAG bedeutet: Errichtung einer GigawattFactory mit 7/14 GW 2030/2040. Erste Meilensteine wurden bereits erfolgreich gesetzt: EE (PV-Park Bohrau, Floating PV Cottbuser Ostsee, Windpark Forst), Batteriespeicher in Boxberg, Kraftwerksplanungen für alle Standorte, erfolgreiche Anträge für JTF-Fördermittel in Brandenburg und Sachsen.

Für die Transformation brauchen wir faire Ausschreibungsbedingungen für unsere H2ready-Standorte im Rahmen des angekündigten Kraftwerkssicherheitsgesetzes. Angekündigt wurde zuletzt durch das BMWK, dass die Kraftwerke jeweils überwiegend im sog. „netztechnischen Süden“ Deutschlands zugebaut werden sollen, um Redispatchkosten zu senken und zur Netzstabilität beizutragen. Hier sind Bonus-/Maluspunkte im Gespräch. Dies würde die Ausgangssituation für die LEAG erheblich verschlechtern und damit Schwierigkeiten für die Transformation bergen. Aus diesem Grund wehren wir uns gegen ein entsprechendes System. Wenn schon lokal gesteuert werden muss, dann über eine 1/3 (Nordosten)- 2/3 (Südwesten) – Quotierung und zwei getrennte Ausschreibungen.

Für die Transformation brauchen wir auch ein Wasserstoffkernnetz in der Lausitz („Lausitzbanane“). Gemeinsam mit den Gasnetzbetreibern setzen wir uns dafür ein, dass diese Leitungen auch von der Bundesnetzagentur genehmigt werden.

Für die Transformation, für den sozialverträglichen Ausstieg und die Rekultivierung brauchen wir nicht zuletzt endlich die Entschädigung aus dem Beihilfverfahren. Dieses Verfahren ist immer noch nicht rechtssicher abgeschlossen.

Die GigawattFactory zielt ab auf ein „Grünes Powerhouse Lausitz“ – das bedeutet v.a. grundlastfähiger Grünstrom für Industrie und Wirtschaft. LEAG ist deshalb auch aktiver Partner beim Projekt Lausitz Net Zero Valley. Auf der Grundlage des „Net Zero Act“ wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass die Lausitz das erste Net Zero Valley Deutschlands werden kann. Net Zero bedeutet: grüne Energie, grüne Industrie, grüne Produktion – das bedeutet erfolgreiche Transformation bestehender Unternehmen und ein massiver Stimulus für die Ansiedlung von neuer Industrie und nachhaltigen Arbeitsplätze. Heute hängen an jedem direkten Arbeitsplatz in der Braunkohle zwei indirekte Arbeitsplätze - das können wir mit dem Net Zero Valley auch für die Energie aus Erneuerbaren schaffen.

Die Transformation der LEAG bedeutet schließlich auch eine organisatorische Neuaufstellung: Ziel ist, LEAG an den Kapitalmärkten fit für die Zukunftsinvestitionen zu machen. Dabei ist klar: Braunkohle ist keine Bad Bank, sondern das Fundament, auf dem unsere Neuaufstellung ruht, aus dem unsere Neuinvestitionen finanziert werden.

Unser Ziel für 2038: LEAG bleibt attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder. LEAG bleibt industrielles Ankerunternehmen im Revier mit überregionaler Ausstrahlung.